



Gruppenfoto mit Vertretern der großen Wirtschaftskanzleien aus der Region Stuttgart vor dem Schloss Hohenheim.

Foto: Lichtgut/Achim Zweygarth

Digitalisierung hält auch Einzug in Anwaltskanzleien

STUTT GART (imf). Software spielt in Anwaltskanzleien eine immer größere Rolle – sei es bei der Recherche großer Datenmengen oder bei der Gestaltung von Standardverträgen. Darin waren sich Vertreter großer Wirtschaftskanzleien aus der Region Stuttgart bei einer Diskussionsrunde einig. Befürchtungen, dass die Digitalisierung reihenweise junge Anwälte überflüssig mache, halten sie allerdings für fehl am Platz. Im Gegenteil – die Branche sucht talentierte Nachwuchskräfte. Beim Round Table Wirtschaftskanzleien gab es eine entsprechend lebhaft diskutierte Diskussion. Die Vertreter der 13 Wirtschaftskanzleien und die beiden Titelaufsteller von „Stuttgarter Zeitung“ und „Stuttgarter Nachrichten“, die die Diskussion moderierten, sind im nebenstehenden Foto abgebildet. Von links hinten: Ulrich Philipp (Luther), Moderator Klaus Köster, Jens Haubold (Thümmel, Schütze & Partner), Moderator Michael Heller, Jens Schmelt (Menold Bezier), Christian F. Bosse (Ernst & Young Law), Ulrich Klumpp (Openländer), Peter Mailänder (Haver & Mailänder), Alexander Schwarz (Gleiss Lutz) und vorne von rechts: Barbara Wössner (CMS Hasche Sigle), Ulrich-Peter Kinzl (BRP Renaud und Partner), Michael Frühmorgen (Heussen), Iris Rosenbauer (Binz & Partner), Petra Beyer (PWC Legal) und Marcus Baum (Kuhn Carl Norden Baum).